

Alternative Finanzierungsformen im Überblick (Auswahl)

Finanzierungsform	Beschreibung/ Einsatzmöglichkeiten	Konditionen	Voraussetzungen	Vorteile/Nachteile	nützliche Links/ Ansprechpartner *
Leasing	<ul style="list-style-type: none"> Leasinggeber überlässt gegen Entgelt ein Wirtschaftsgut für bestimmte Zeit verschiedene Vertragsarten möglich 	<ul style="list-style-type: none"> gleichbleibende Leasingraten über gesamte Laufzeit in der Regel geht Wirtschaftsgut am Ende der Vertragslaufzeit an Leasinggeber zurück Laufzeit: 2–4, selten bis 6 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung durch Leasinggeber ggf. Schufa-Auskunft Drittverwertbarkeit des Leasinggutes 	<ul style="list-style-type: none"> kein Kauf, damit keine Aktivierung im Anlagevermögen der Bilanz, aber: kein Allheilmittel Eigenkapitalquote wird nicht geschmälert positive Auswirkung auf Rating Raten gelten als Betriebsaufwand, können steuerlich voll abgesetzt werden Nachteile: – hohe Ratenbelastung, teurer als Kreditfinanzierung – in der Regel förderschädlich (Deshalb wird häufig Mietkauf vorgezogen die gemietete Sache geht am Ende in das Eigentum des Kunden über)	www.wer-zu-wem.de/dienstleister/leasing.html www.bdl-leasing-verband.de (Suchfunktion)
Factoring	<ul style="list-style-type: none"> Verkauf von kurzfristigen Geldforderungen alle Unternehmen mit Umsatz ab ca. 2,5 Mio. € 	<ul style="list-style-type: none"> je nach Höhe des Umsatzes 1–2 % vom Umsatz als Factoringgebühr in der Regel Verkauf des gesamten Forderungsvolumens Laufzeit: Zahlungsziel bis zu 90 Tagen	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Kreditwürdigkeit der Kunden durch Factoringbank Abtretung der Forderungen, ansonsten keine weiteren Sicherheiten leistungsfähige Debitorenbuchhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Liquidität, da Rechnungen sofort bezahlt – keine Außenstände Einsparung von Verwaltungskosten Nachteil: aus Unkenntnis könnten die Kunden auf Zahlungsschwierigkeiten schließen	www.deutsches-factoring-portal.de (kostenlose Anfragen) www.factoring.de (Deutscher Factoringverband)
Kapital aus Immobilien z.B. sale and lease back	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Firmenimmobilien für eine Finanzierung außer den Eigentumsverhältnissen ändert sich für Firmen nichts Rollenwechsel Eigentümer – Mieter in Immobilien gebundenes Kapitel kann für renditestärkeres Kerngeschäft genutzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> abhängig von Standort, Nutzbarkeit, Spezialimmobilie, allgemeiner Pflegezustand; Sanierungsaufwendungen, Reparaturstau Miet-oder Leasingverträge mindesten fünf Jahre mit Optionen einer Verlängerung 	<ul style="list-style-type: none"> optimaler Zustand, keine Vernachlässigungen Kontinuität sichern – wer mietet muss sicher sein, nicht kurzfristig rauszufliegen 	<ul style="list-style-type: none"> Bilanzstrukturveränderung; Aufdeckung stiller Reserven im Anlagevermögen Verfügbares Kapital erhöhen Steuervorteile wie im Leasing nutzbar- aber: Erträge aus Verkauf versteuern keine Kosten mehr für Werterhaltung und Pflege der Immobilie Leasingraten oder Mieten sollten dauerhaft bezahlbar sein sehr flexibel in vertraglicher Ausgestaltung der Nutzung Vorsicht: Dem kurzfristiger Geldsegen durch Verkauf stehen laufende Kosten der Miete gegenüber – Ein laufende Belastung, die zum Risiko werden kann (Kündigung der Verträge bei Verzug in schlechten Zeiten)	Käuferportal z.B. https://www.kaeufportal.de/sale-and-lease-back-kaufberatung/sale-and-lease-back-476 Leasinggesellschaften
Kundenkredit	<ul style="list-style-type: none"> Anzahlung des Kunden für eine bestellte Lieferung 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlungen bei Vertragsabschluss, Fertigungsbeginn, Lieferung, Inbetriebnahme Rückzahlung individuell festlegbar, ggf Sicherheit als Bankbürgschaft Konditionen höher als die Banküblichen Laufzeit: kurzfristig – von Vertragsabschluss bis Lieferung der Ware	<ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft des Kunden nur bei stabilen zuverlässigen Geschäftsbeziehungen Preisnachlass wird erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> Gewinnung von Liquidität, Kontokorrentkredit kann vermieden werden eventuell Avalprovision Nachteil: Kunde erwartet günstigeren Preis	Großkunden// die wichtigsten Kunden
Lieferantenkredit	<ul style="list-style-type: none"> dient der Finanzierung des Wareneinkaufs Erhalt von Lieferungen die erst später bezahlt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Höhe und Dauer richtet sich nach Umsatzvolumen Konditionen höher als die Banküblichen Laufzeit: kurzfristig – 10 Tage bis wenige Wochen	<ul style="list-style-type: none"> Absicherung: gelieferte Waren unter Eigentumsvorbehalt gestellt, ggf. setzt Lieferant Kreditlimit fest Limite von Warenkreditversicherern 	<ul style="list-style-type: none"> keine Kreditwürdigkeitsprüfung der Bank meist keine Sicherheiten erforderlich bei Überschreitungen – ggf. Lieferbeschränkungen Nachteil: Verlust an Skonto, Preisnachlässe	Hauptlieferanten// die wichtigsten Lieferanten
Schuldschein-darlehen	<ul style="list-style-type: none"> Forderungswertpapiere mit genau festgelegten Bedingungen hinsichtl. Verzinsung, Laufzeit und Rückzahlungsmodalitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Kreditbetrag > 0,5 Mio. € Absicherung über Grundschulden Tilgung in regelmäßigen Raten, oft zwei tilgungsfreie Jahre Laufzeit: 2–10 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> erstklassige Bonität erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierungsmöglichkeit mit geringen Sicherheiten Optimierung der Verbindlichkeitsstrukturen Entlastung von Kreditlinien kostengünstig Nachteile: – sehr hohe Bonitätsanforderungen, Mindestkreditbetrag – Nebenabreden zu Eigenkapitalmindestquoten oder dynamischen Bilanzkennzahlen gefordert – kann bei Verletzung teuer werden (Bank fordert Sicherheiten oder stellt Schuldschein fällig)	Banken, Versicherungen, Investment-Fonds, Bausparkassen
Beteiligungs-Finanzierung (Dritte Personen, befreundete Unternehmer, private Kapitalbeteiligungsgesellschaften)	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung gegen Übertragung von Unternehmensanteilen 	<ul style="list-style-type: none"> keine Tilgungs- und Zinszahlung 	<ul style="list-style-type: none"> individuell vom Einzelfall abhängig 	<ul style="list-style-type: none"> Liquiditätshilfe Imagegewinn, Verbesserung Verhandlungsposition gegenüber Bank 	www.bvkap.de (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften, =>Suchmaschine)
Venture Capital	<ul style="list-style-type: none"> meist für junge innovative Unternehmen mit Wachstumspotential geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitalbereitstellung je nach Risiko und Marktreife Verzicht auf Sicherheiten keine Verzinsung und Haftung Kapitalnehmer nicht zur Rückzahlung verpflichtet Kapitalgeber erwartet hohe Rendite (15–25 %) nach Ende der Laufzeit: Weiterverkauf oder Rückkauf der Unternehmensanteile Laufzeit: 3–10 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> in der Regel in Form von Beteiligungen umsetzbar stark produkt- oder leistungsabhängig (Innovation) 	<ul style="list-style-type: none"> Liquiditätshilfe Imagegewinn, Verbesserung Verhandlungsposition gegenüber Bank Nachteile: umfangreiche Kontroll- und Eingriffsrechte	www.business-angels.de (Business Angels Netzwerk Deutschland e.V.)
Mitarbeiterbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und Unternehmenskapital Mitarbeiter ist am Gewinn wie am Verlust beteiligt 	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung wird als Eigenkapital behandelt und mit max. 13 % verzinst Laufzeit: je nach Vereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> maßgeschneidertes, individuell angepasstes Modell versierte Berater empfohlen Freiwilligkeit der Beteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung Eigenkapital z. B. als stille Beteiligung Eigenkapitalbasis kann durch Steuereinsparungen erheblich erweitert werden steuerliche Vorteile Rückstellungen für Ausschüttungen bilden weniger krisenanfällig, weil höhere Produktivität durch Identifikation der Mitarbeiter mit „ihrem Unternehmen“ Nachteile: – Umfangreiche Vorbereitungen, – Mitspracherechte sind je nach Modell regelbar	www.mitarbeiter-beteiligung.info www.mittelstandswiki.de/Mitarbeiterbeteiligung Mitarbeiterbeteiligungsgesetz

* Diese Angaben haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen lediglich als Hilfeleistung für weitere Informationen und sollen keinen Anbieter bevorzugen.